

Psalm 31, SWV 128

Cornelius Becker
(1561-1604)

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

1. In dich hab ich ge - hof-fet, Herr, hilf, daß ich nicht zu Schan- den werd,

Tenor
Bass

Treu, Herr Got - te/
Treu, Herr Got- te.
Treu, Herr Got - te.

noch e-wig - lich zu Spot - te, das bitt ich dich, er-hal-te mich in dei-ner Treu, Herr Got - te.

2. Dein gnädig Ohr neig her zu mir,
erhör mein Bitt, tu dich herfür,
eil bald mich zu erretten,
in Angst und Weh ich lieg und steh,
hilf mir in meinen Nöten.

4. Du bist mein Stärk, mein Fels, mein Hort,
mein Schild, mein Kraft, sagt mir dein Wort,
mein Hülf, mein Heil, mein Leben,
mein starker Gott in aller Not,
wer mag mir widerstreben.

6. Herr, meinen Geist befehl ich dir,
mein Gott, mein Gott, weich nicht von mir,
nimm mich in deine Hände,
o treuer Gott, aus aller Not
hilf mir am letzten Ende.

10. Mein schwere Sünd und Missetat
hat mich so gar sehr abgematt,
daß mir die Kräfte entgangen,
all mein Gebein verschmachtet sein,
Trübnis hat mich umfängen.

14. Wo flieh ich hin? Zu dir allein,
und sprech: Du sollst mein Helfer sein!
Steht doch in deinen Händen
mein Leib und Leb'n, du hast mir's geb'n,
ohn dich werd ichs nicht enden.

18. Groß ist, Herr, deine Gut fürwahr,
doch nicht allzeit gleich offenbar,
in Trübsal viel verborgen,
wer sich nur fest darauf verläßt,
den wirst du wohl versorgen.

20. Gott sei gelobt und hoch gepreist,
er hat an mir groß Gnad beweist,
tut mich gar wohl bewahren
in fester Stadt, daß mir kein Schad
noch Leid mag widerfahren.

23. Drum seid getrost und unverzagt
all die ihrs habt mit Gott gewagt,
halt fest, und steht ohn Wanken,
zu rechter Zeit hilft er zur Freud,
des werd't ihr ihm noch danken.